

Kollektives Kartographieren: Erstellung eines politischen Stadtplans zur kommunalen Wohnungspolitik

**Anzahl der Teilnehmenden:**

- für alle Gruppengrößen geeignet

**Zeit:** ca. 1 Tag**MODERATIONS-
KOMPETENZ:****VORKENNTNISSE
TEILNEHMENDE:****Ziele:**

- Die Teilnehmenden setzen sich mit der kommunalen Wohnungspolitik auseinander.
- Die Teilnehmenden tragen gemeinsam Wissen zusammen und lernen so von- und miteinander.
- Die Teilnehmenden erkennen die Gestaltungsspielräume bei Stadtentwicklungsprozessen.
- Die Teilnehmenden entwickeln gemeinsame Strategien.

Kurzbeschreibung:

Das kollektive Kartographieren ermöglicht den TeilnehmerInnen die gemeinsame Ausarbeitung einer Wissensgrundlage zur kommunalen Wohnpolitik. Dabei wird mit einer Karte bzw. einem Grundriss als Hilfsmittel gearbeitet, um alltägliche Wahrnehmungen festzuhalten. Ausgehend von den eigenen wahrgenommenen Veränderungen der Wohnsituation und -politik der Stadt oder Region, wird die Beobachtung des eigenen Raums analysiert. Hierfür werden auf selbstgezeichneten oder ausgedruckten Karten Ereignisse, Orte zum Austausch, Auffälligkeiten oder andere relevante Kategorien wie Leerstand, Sozialwohnungsbau, Neubaugebiete, Naturschutz festgehalten.

Die selbstgezeichneten oder ausgedruckten Karten sind bei dieser Methode vielmehr Hilfsmittel als Ergebnis, indem sie den Austausch und die Verbindung gemeinsamen Wissens ermöglichen. Optional kann die Methode durch einen gemeinsamen Stadterkundungsgang aufgelockert werden.

Material:

- großes weißes Plakat, Stifte, Klebepunkte
- ggf. Stadtteilplan, Stadtplan, Luftbild eines Gebiets, ...
- ggf. Fotokamera

Vorgehensbeschreibung zum Kollektiven Kartographieren:

[20 Min.]

1. Die Moderation erklärt den Ablauf und spricht mit den TeilnehmerInnen über ihre Erwartungen, den Zeit- und Themenplan. Die Teilnehmenden können das Vorgehen nach ihren Bedürfnissen und Interessen ausrichten und Änderungswünsche äußern.

[45 Min.]

2. In der ersten Gruppenarbeitsphase wird der thematische Schwerpunkt der Karte gewählt. Beispiele für einen thematischen Schwerpunkt sind z. B.:

- **Wohnungsnot:** Wo finden wir Leerstand, Sozialwohnungen, Luxusapartments, Wohngenossenschaften, Verdrängung?
- **Bodenpolitik:** Welche Flächen sind in kommunaler Hand, welche wurden in den letzten Jahren verkauft und welche Gebiete werden neu erschlossen?
- **Soziale und nachhaltige Stadt:** Welche gemeinschaftlich genutzten Orte gibt es in unserer Stadt? Wo befinden sich Stadteilläden, Büros politischer AkteurInnen, Anlaufstellen für SozialleistungsbezieherInnen, nachhaltige Wohngebiete? Dabei sollten die TeilnehmerInnen im Austausch mitdenken, dass an jedes Thema auch weitere Fragestellungen angrenzen.

Danach stellen die TeilnehmerInnen ihre Karten vor und nehmen mit einer Punktzahl eine Gewichtung vor, welche Themenbereiche für sie besonders bedeutend sind. Zur Entscheidungsfindung eignet sich beispielsweise eine Punktebewertung mit Klebepunkten, wofür jede Person zwei Themen wählen darf.

[90 Min.]

3. Alle Informationen werden auf einem großen Plakat (A2) gesammelt, am besten mit einem gedruckten oder selbstgezeichneten „vereinfachten“ Stadtplan.

Im gemeinsamen Gespräch sammeln die TeilnehmerInnen alle Aspekte auf Moderationskarten. Dabei wird zu Beginn so vorgegangen, dass nur eine Person spricht und zeichnet, und die anderen zuhören oder konkretisierende Fragen stellen können.

Die Moderation ermutigt die TeilnehmerInnen, auch Bemerkungen oder Anekdoten mit aufzuzeichnen und eigene Markierungen zu erfinden, die sie anschließend auf Moderationskarten festhalten oder direkt in den Plan malen. Schließlich soll keine nüchterne, neutrale Karte entstehen, sondern die Bedeutung wohnungspolitischer Veränderung für die AnwohnerInnen ersichtlich werden.

Bunte Stifte, kleine Kärtchen oder Zettel sowie Klebepunkte erleichtern die Arbeit und das farbliche Markieren.

[90 Min.]

4. Anschließend versuchen die TeilnehmerInnen, die ungeordneten Beiträge zu gruppieren, einen Oberbegriff zu finden und diesen wieder zeichnerisch darzustellen. Daraus entsteht die Legende für die Karte. Vorschläge für die einzelnen Themen sind z. B.:



Verdrängung

Luxuswohnung

Leerstand

Sozialwohnungen

[15 Min.]

5. Zum Schluss kann die Karte mit Fotos, Zeichnungen oder Zitaten verschönert werden. Als Ergebnissicherung bietet sich ein Fotoprotokoll an.